

[1646]

A

VERZEICHNIS<sup>1</sup> "DER FRUCHTEN SO DEM SPITHAL SPEND UND STIFFT BADEN  
JM ZUERICHBIETT EINZOGEN WORDEN"<sup>2</sup>

---

"Aus des Spithals Zehenden Scheür zu Ottelfingen an Kernen Roggen und Gersten ohngefahr	69	Stuck
Vom anderen Zehenden die verlichen worden	248	Stuck
An Bodenzinsen	130	Stuck
Der Spend an Bodenzinsen	38 1/2	Stuck
<u>Dem Stiffte an Bodenzinsen</u>	<u>8</u>	<u>Stuck 3 Viertel</u>
Summa	496 1/2	Stuck

Alles laut specification so dem Herrn Stattschreiber [Hans Wilhelm W o l f]  
von Zürich übergeben worden.

Cantzlei der Statt Baden"

- 1) Vorliegendes Dokument - es trägt die "N<sup>o</sup> 5" - dürfte mit AH 3/117 in Zusammenhang stehen; 1646 wurden dem Spital Baden die Zehnten von Otelfingen und Boppelsen hinterhalten.

---

Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrats B e a t II. Zurlauben.  
AH 83, 131-132 - Blatt 131<sup>v</sup> und 132<sup>r</sup> leer

1656

A

BESCHWERDEN DES [EHEMALIGEN] LANDVOGTS [IM THURGAU], [JAKOB]  
WICKHART, [VON ZUG, UEBER DEN IM 1. VILLMERGERKRIEG ER-  
LITTENEN SCHADEN]"

---

"Memorial oder Beschwerts Puncten Was Jch unnderschribner [als Landvogt] Jn  
wehrender unruchw des Kriegswessens zue Fraawenfeldt, unnd sonsten, für Schad-  
len erlitten wie Volget.

1. Von St. Johans Tag [=24. Juni], bis uff den Herbst 1655 Jst nichts, gleich darnach aber das leidtige wesen mit den Artheren [=Artherhandel] eingefallen, hab also von dem Herbst bis uff Wienachten, als 4 Monnath Lang Kein Regierung gehabt.
2. Den 7. Januarii 1656 da ich meine G. Herren [Bürgermeister und Rat] von Zürich [als Vorort] fr. alhie heissen willkhom sein, nemmen Sy mich, und die Ambts Leüth unversehener weiss Jnn Arrest, da ich Keinen fuess mehr in das Schloss [von Frauenfeld] Sezen Können, und umb Mitenacht ohne Tü-  
gen, Pistollen, sal[vo] ho[nore] Stiffell und Sporen, nacher Wintterthur,